



Bild: Waltersdorfer Mühlbusch (List)

Luckau, 7. März 2018 / Calau, 14. März 2018

Auftaktveranstaltung zur Managementplanung in Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH)

Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken





Ziele der Veranstaltung:

- Information





Ziele der Veranstaltung:

- Information



- Kommunikation





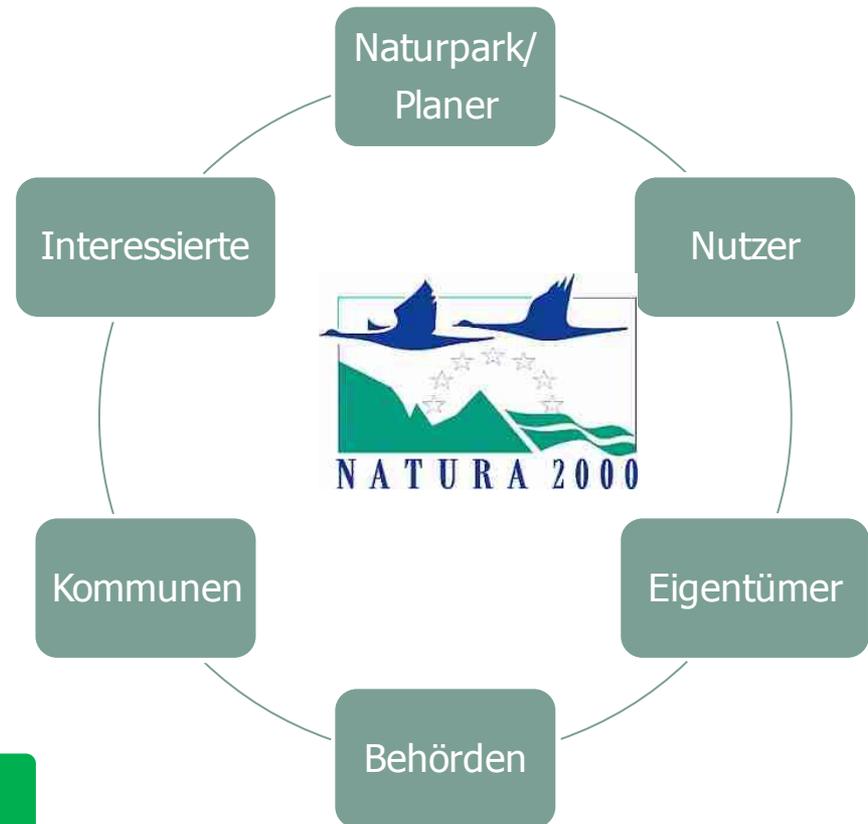
Ziele der Veranstaltung:

- Information



- Kommunikation

- nächste Schritte





Ablauf der Veranstaltung

- I. Natura 2000 allgemein – Kontext, Ziele, Managementplanung
Fragen/Diskussion

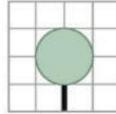
- II. Natura 2000 im Naturpark – Gebiete, Arbeitsgruppen
Fragen/Diskussion

- III. Kommunikationsstrategie – Beteiligung, Termine, Ansprechpartner
Fragen/Diskussion

Vorstellung der anwesenden Büros

Arge Szamatolski / Stadt und Land / Alnus / Peschel

Dr. Szamatolski + Partner GbR



Projektleitung

Öffentlichkeitsbeteiligung

Maßnahmenplanung

Stadt und Land

Planungsgesellschaft mbH



Stellv. Projektleitung

Kartierung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen

Erfassung und Bewertung der Fauna

Öffentlichkeitsbeteiligung

Maßnahmenplanung

Alnus GbR Linge & Hoffmann

Kartierung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen

Erfassung und Bewertung

Fauna



Peschel Ökologie & Umwelt

Kartierung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen





I. Natura 2000 allgemein

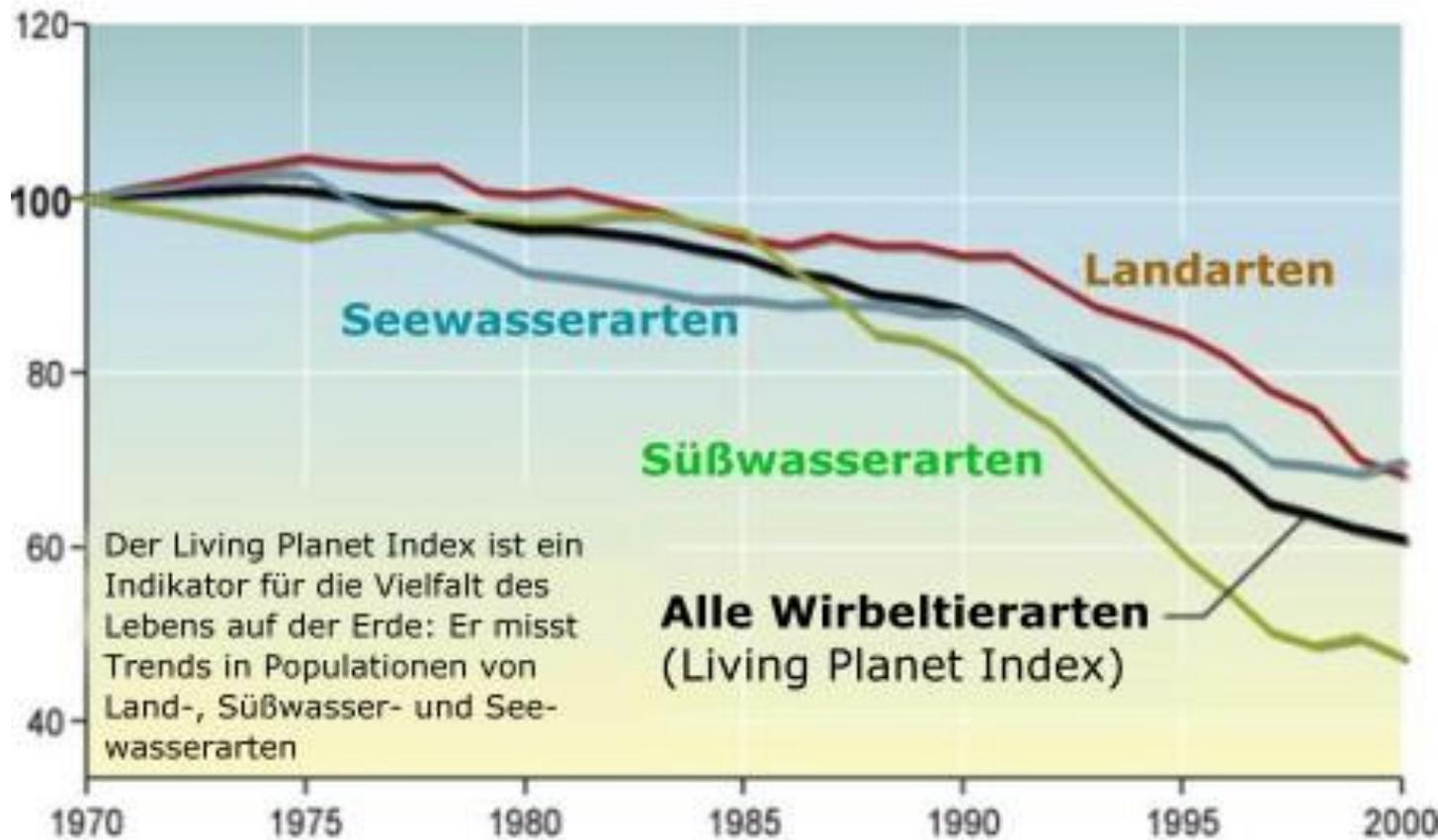
Kontext, Ziele, Managementplanung

Foto: Linge/Hofmann

I. Natura 2000 allgemein

Ausgangssituation

- Rückgang der Artenvielfalt



© oekosystem-erde.de [Abbildung aus Millennium Ecosystem Assessment, Biodiversity Synthesis]

Was ist Natura 2000?



natura 2000

© EU, 2017

europäisches zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten mit typischen und gefährdeten Lebensräumen und Habitaten seltener und gefährdeter Arten

**Fauna-Flora-Habitat-
Gebiete**

*FFH-Richtlinie der EU
(1992)*

**Vogelschutzgebiete
(SPA)**

*Vogelschutz-Richtlinie
der EU (1979)*

Was ist Natura 2000?



Moorbirken © Magdalena Linge



Calauer Schweiz © Magdalena Linge



Zauneidechse © Hendrikje Leutloff



Große Moosjungfer © Kai Heinemann

Was ist Natura 2000?



Garöher Bucheide © Magdalena Linge



Bechsteinfledermaus © Sebastian Hennigs



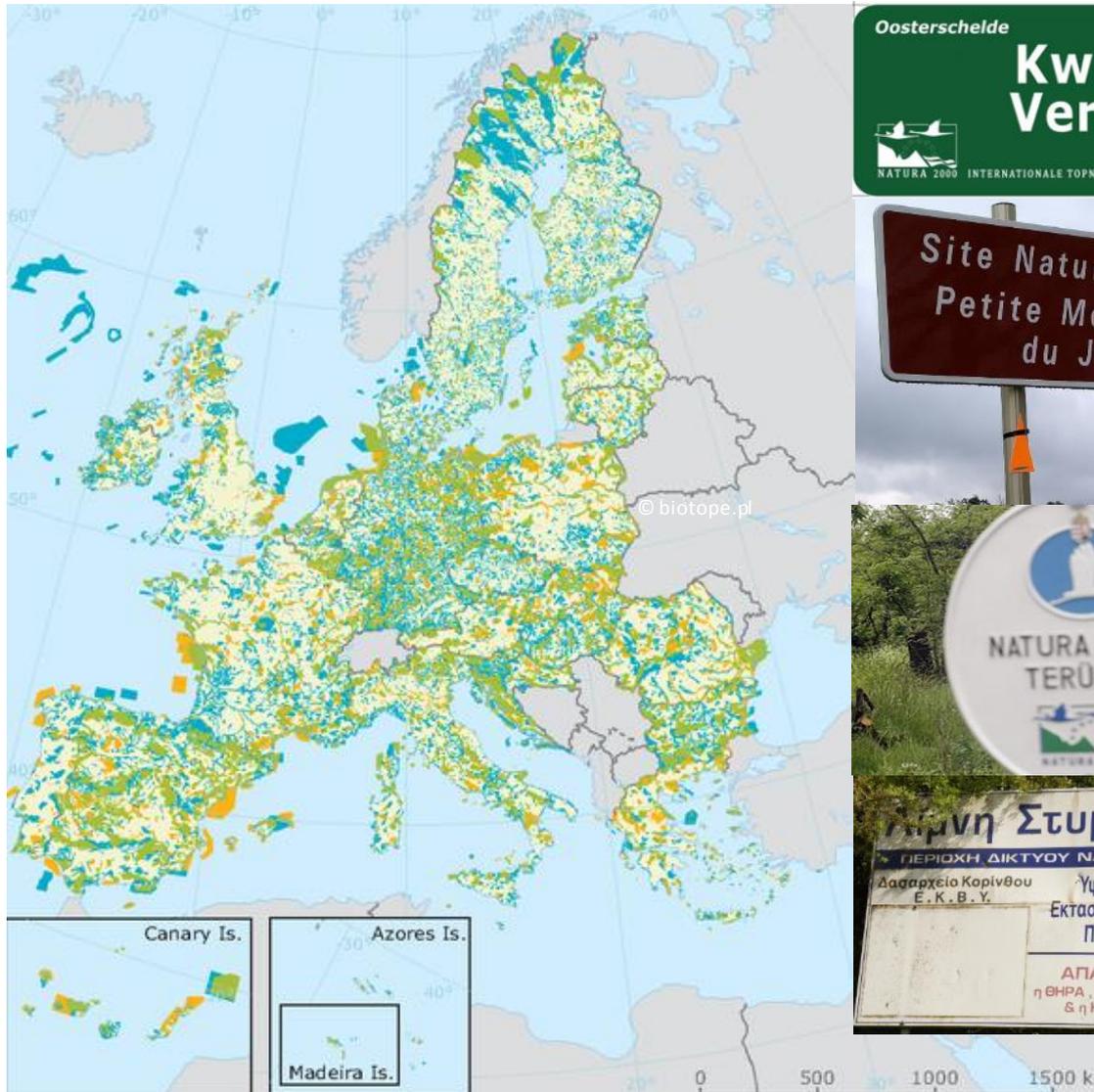
Lehmannsteich Foto © Magdalena Linge



Höllenerge © Magdalena Linge

I. Natura 2000 allgemein

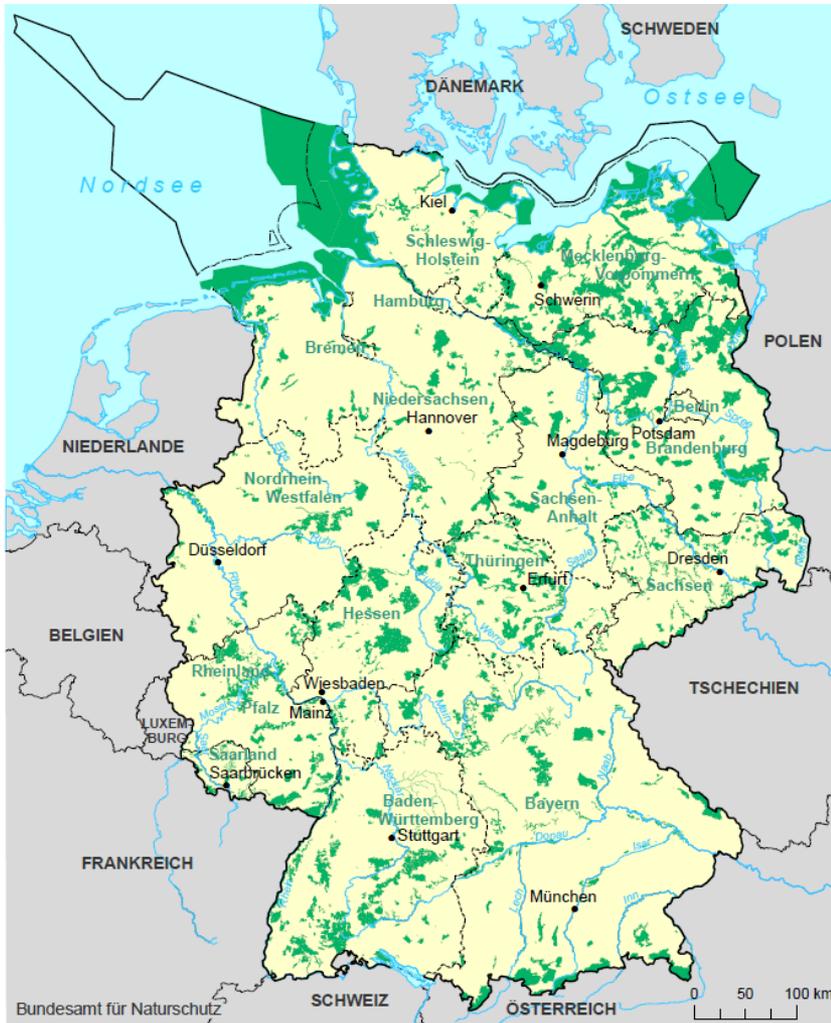
Europäische Union



© wikimedia; biotope.pl; decentrale.regelgeving.overheid.nl

I. Natura 2000 allgemein

Deutschland



Vogelschutzgebiete (SPA) Deutschlands
(BfN, 2015)



FFH-Gebiete Deutschlands (BfN, 2015)

I. Natura 2000 allgemein

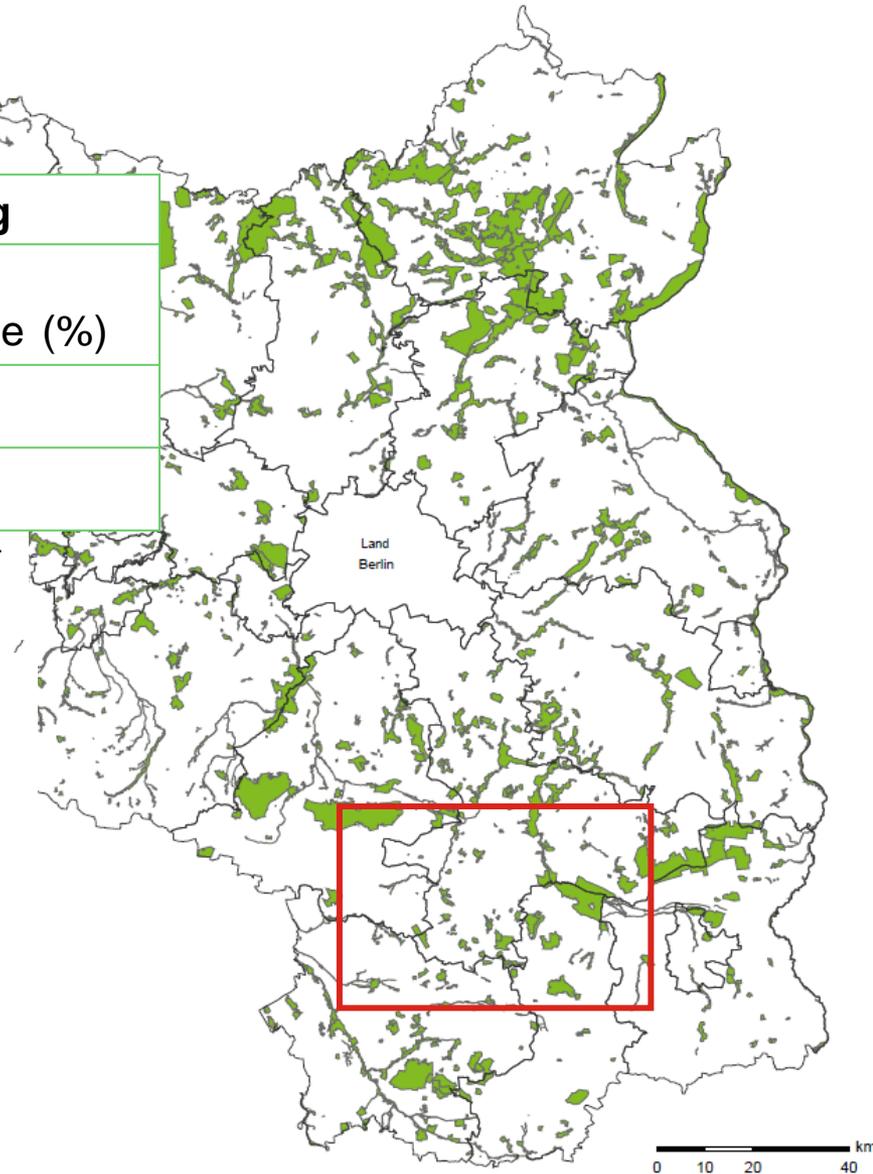
Brandenburg

Natura 2000 - Gebietskulisse in Brandenburg			
Gebiete	Anz.	Fläche (ha)	Anteil Landesfläche (%)
SPA-Gebiete	27	648.638	22,0 *
FFH-Gebiete	605	332.172	11,3 *

* Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete überlagern sich teilweise. Die **Natura 2000-Gebietskulisse** des Landes Brandenburg umfasst einen Anteil von rund **26 Prozent** an der Landesfläche.

Pflichten Brandenburgs:

- Bekanntmachung der Grenzen und Erhaltungsziele bis 2018
 - **Fertigstellung der Managementplanung bis 2020**
 - jährlicher Bericht an die Kommission
- **spätestens ab 2020 Umsetzung der Maßnahmen, teilweise wurde sie schon begonnen**



I. Natura 2000 allgemein

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)

- **Ziel**
 1. Erhalt, Entwicklung oder ggf. Wiederherstellung **spezieller Habitate** (sog. Lebensraumtypen) sowie **bestimmter** wild lebender Tier- und Pflanzenarten in diesen Gebieten (ca. 200 Lebensraumtypen und 1.000 Arten)
 2. Erhalt der natürlichen Biodiversität in Europa
- **Verschlechterungsverbot (§ 33 Abs. 1 BNatschG)**

→ Alle Veränderungen und Störungen, die zu einer **erheblichen** Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen können, sind unzulässig oder bedürfen einer Verträglichkeitsprüfung



I. Natura 2000 allgemein

Ziele der Managementplanung

- Erstellung von Bewirtschaftungsplänen für FFH-Gebiete nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie
- Konkretisierung der Erhaltungsziele
- Formulierung von Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes
- Förderung der Akzeptanz und des Engagements für die Umsetzung von Maßnahmen



I. Natura 2000 allgemein

Ablauf der Managementplanung

Anlaufphase



Grundlagenermittlung



Maßnahmenvorschläge



1. Entwurf Managementplan



2. Entwurf Managementplan



Abschlussbericht



Maßnahmenumsetzung

I. Natura 2000 allgemein

Inhalte eines Managementplans

- Gebietsbeschreibung, Nutzungs- und Eigentumssituation
- Darstellung der Lebensraumtypen und Arten, Bewertung des Erhaltungsgrades
- Maßnahmenkonzept
- Finanzierung- und Umsetzungskonzeption



I. Natura 2000 allgemein

Was kann ein Managementplan leisten?

Für die Landnutzung

- Transparente Darstellung der Naturschutzziele
- Vorsorgende Konfliktvermeidung / Konfliktlösung
- Informationsgewinn für Planungen
- Gezielter Einsatz von Fördermitteln

Für den Naturschutz:

- Erfassung und Bewertung von Arten und Lebensraumtypen
- Festlegung von Maßnahmen (Erhalt, Wiederherstellung bzw. Entwicklung der Erhaltungsziele)
- Umsetzung FFH-Richtlinie sowie Natura 2000-LVO

I. Natura 2000 allgemein

Rechtswirkung des Managementplanes

- verbindlicher Fachplan für die Naturschutzbehörden sowie für andere Behörden zu beachten bzw. zu berücksichtigen
- gegenüber Dritten nicht unmittelbar rechtsverbindlich
- Umsetzung der Maßnahmen nur nach vorheriger Zustimmung durch die Eigentümer/Nutzer, bzw. nach Durchführung der jeweils gesetzlich vorgesehenen Verwaltungsverfahren



Fotos © NSF



I. Natura 2000 allgemein

Finanzierung über Förderprogramme

- Förderung Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) 2014
- Richtlinie Förderung forstwirtschaftlicher Vorhaben (z.B. Waldumbau)
- Richtlinie Natürliches Erbe (z.B. Erhalt von Altbäumen)
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der naturnahen Entwicklung von Gewässern und zur Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Regulationsfähigkeit des Landschaftswasserhaushaltes
- Förderprojekte der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
- Bisherige Finanzierung jedoch unzureichend und teilweise sehr bürokratisch
- aktuell Diskussion auf EU-Ebene zur besseren Finanzierung ab 2020

Was ist Natura 2000?

Film des Naturschutzfonds Brandenburg

<http://www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de/unser-auftrag/natura-2000/ffh-managementplanung/>

I. Natura 2000 allgemein

Fragen zu Natura 2000 oder zur FFH-Managementplanung?





II. Natura 2000 im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Gebiete, Arbeitsgruppen

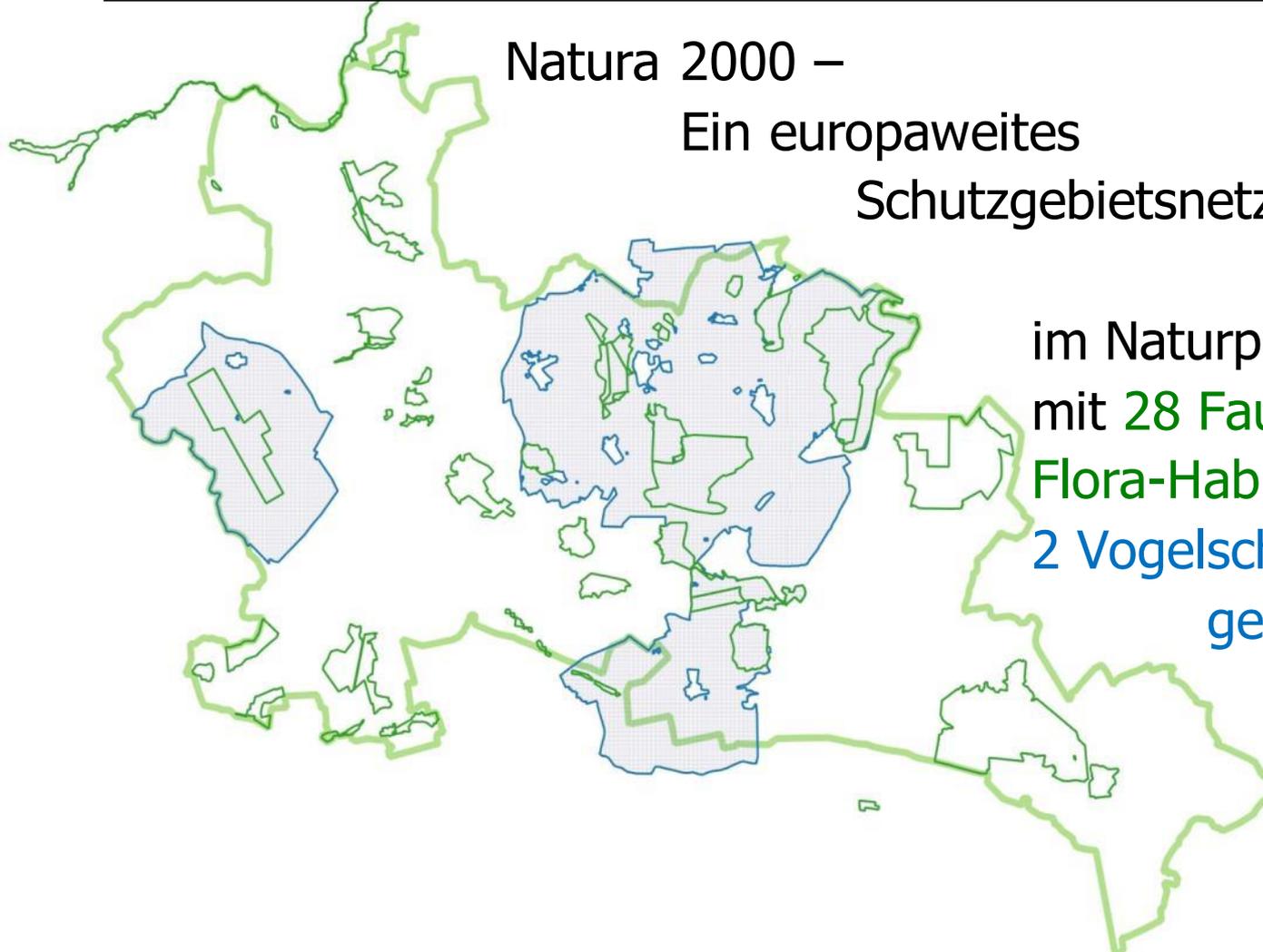
Foto: Linge/Hofmann



Natura 2000 –
Ein europaweites
Schutzgebietsnetz –



im Naturpark
mit 28 Fauna-
Flora-Habitat- und
2 Vogelschutz-
gebieten (SPA)





Natura 2000 –
Ein europaweites
Schutzgebietsnetz –



im Naturpark
mit 28 Fauna-
Flora-Habitat- und
2 Vogelschutz-
gebieten (SPA)

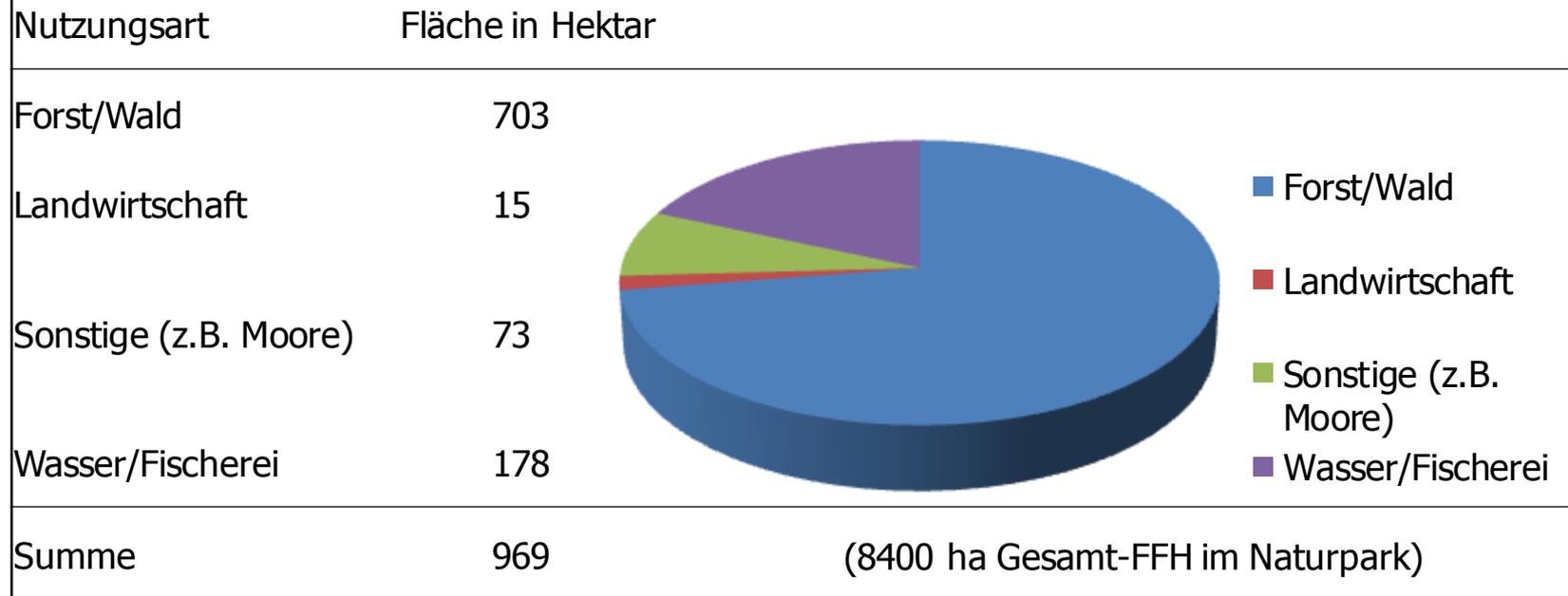
diese sind nicht Gegenstand der FFH-
Managementplanung!





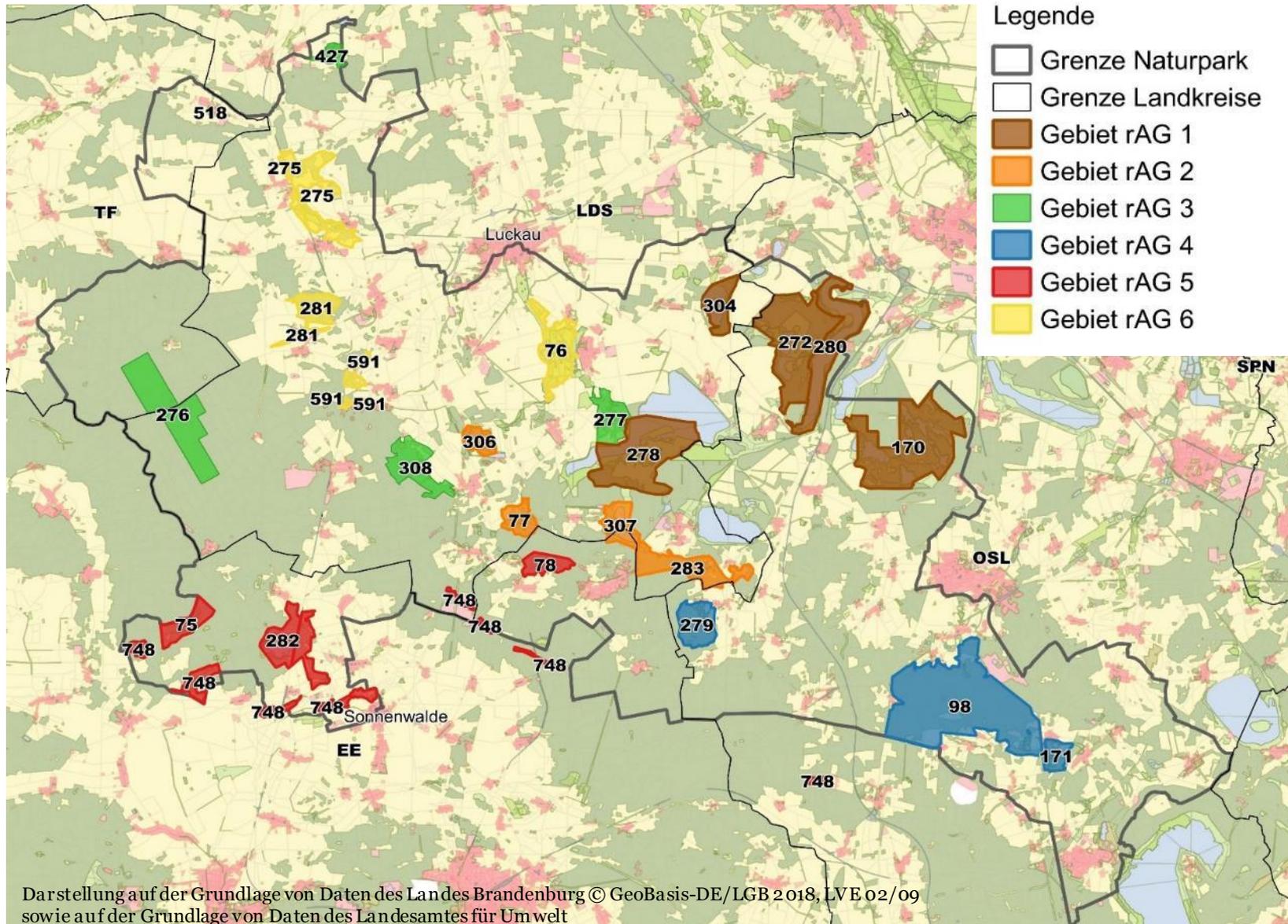
Verteilung von Lebensraumtypen (LRT) in FFH-Gebieten des Naturparks

Verteilung der LRT* im Naturpark auf verschiedene Nutzungsarten:

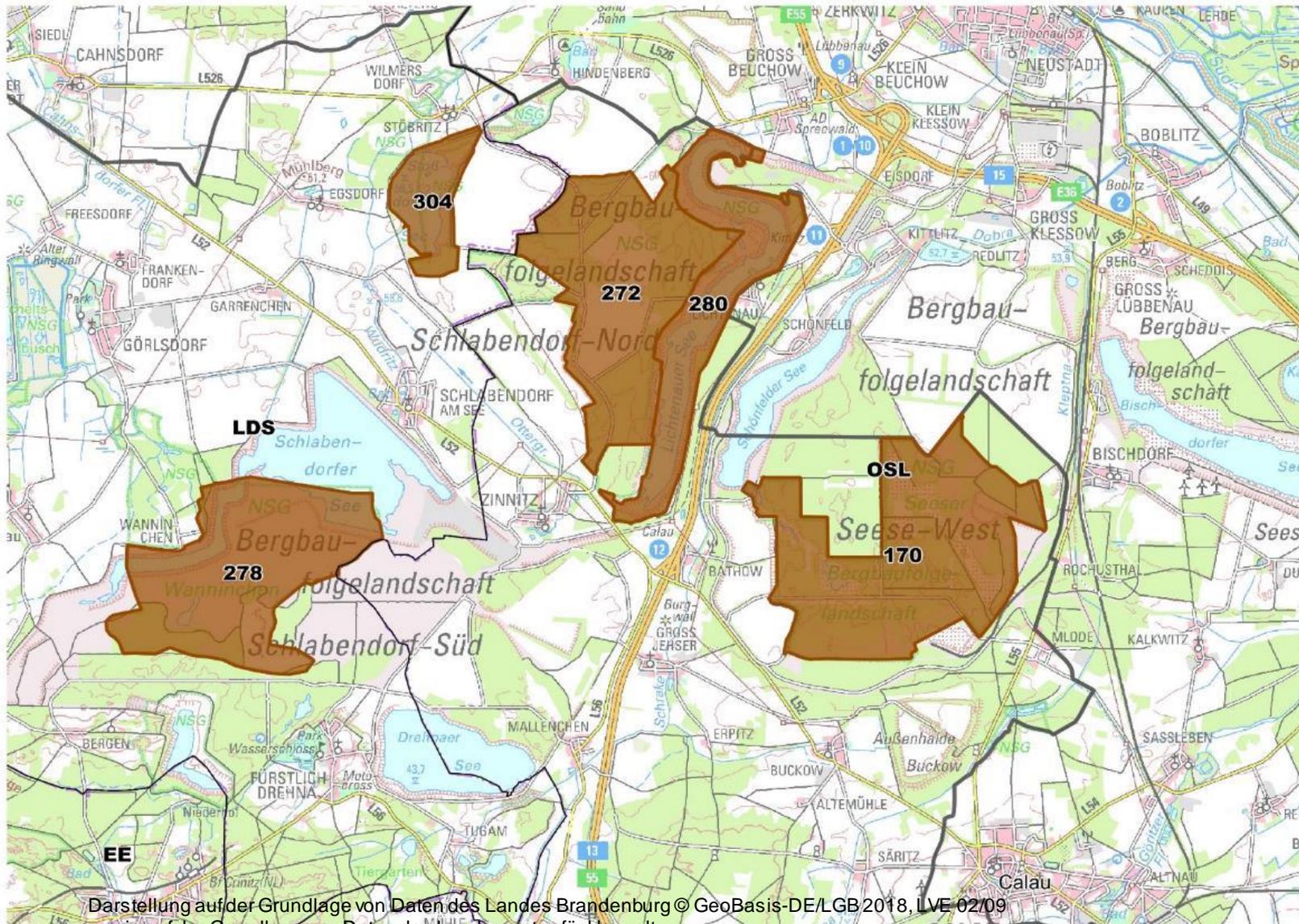


* Nach Auswertung Pflege- und Entwicklungsplan (2001)

Sechs Regionale Arbeitsgruppen im Naturpark



Regionale Arbeitsgruppen – rAG 1 – Bergbaufolgelandschaften



Darstellung auf der Grundlage von Daten des Landes Brandenburg © GeoBasis-DE/LGB 2018, LVE 02/09 sowie auf der Grundlage von Daten des Landesamtes für Umwelt

Regionale Arbeitsgruppen – rAG 1 – Bergbaufolgelandschaften

Landesnr.	Gebiet
278	Wanninchen
280	Schlabendorfer Bergbaufolgelandschaft - Lichtenauer See
170	Seeser Bergbaufolgelandschaft
304	Stoßdorfer See
272	Tornower Niederung

**Vom Menschen
geschaffen**

**Dynamik + Vielfalt
→ Potential**



Regionale Arbeitsgruppen

rAG 1 – Bergbaufolgelandschaften

Dynamik

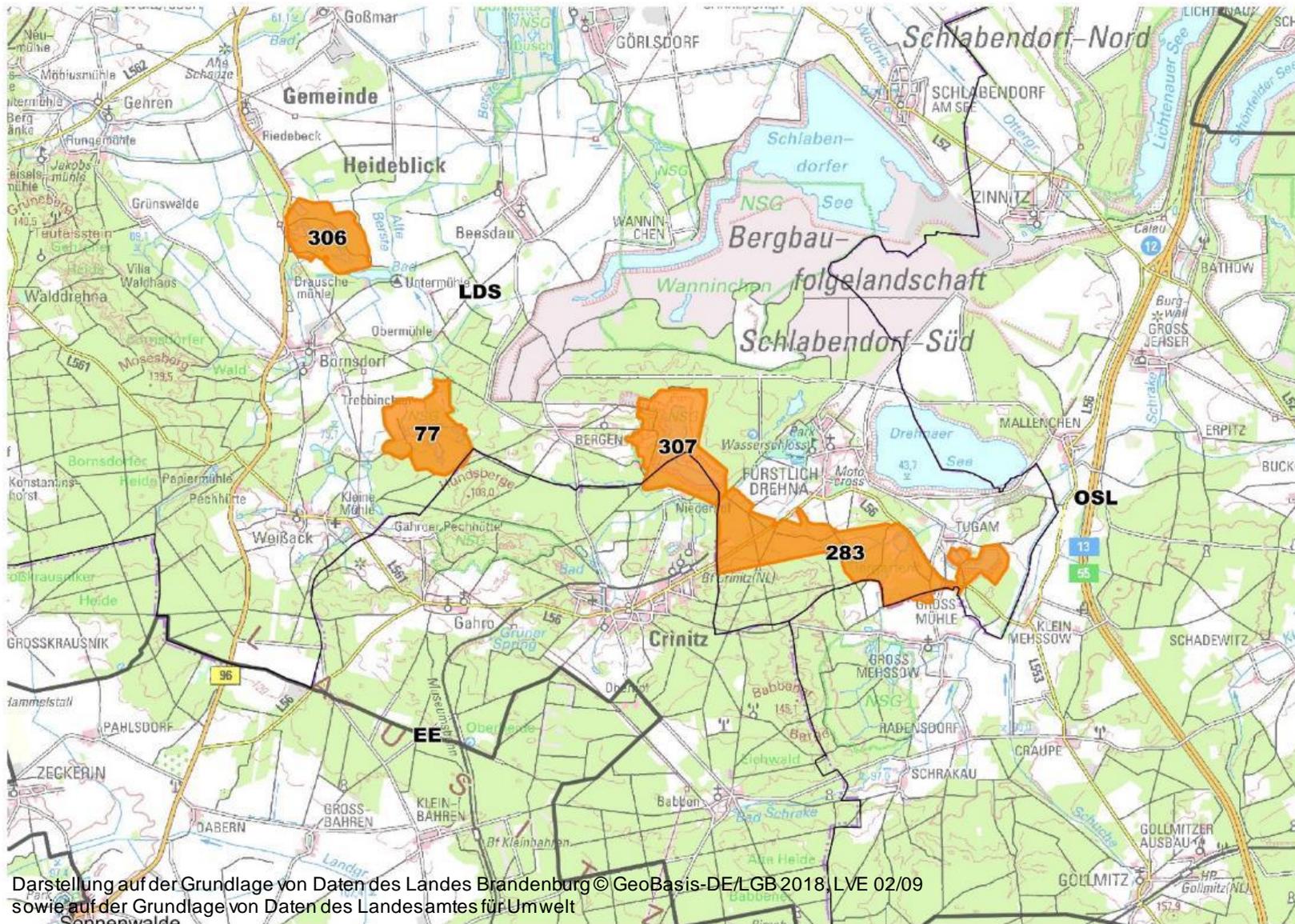
- Setzungserscheinungen
- Grundwasserveränderungen
- ...

Vielfalt der Landschaft

- Rohböden
- Binnendünen
- Sandrasen
- Heidelandschaften
- nährstoffarme Gewässer



Regionale Arbeitsgruppen – rAG 2 – Mitte



Darstellung auf der Grundlage von Daten des Landes Brandenburg © GeoBasis-DE/LGB 2018, LVE 02/09
sowie auf der Grundlage von Daten des Landesamtes für Umwelt

Regionale Arbeitsgruppen – rAG 2 – Mitte

Landesnr.	Gebiet
77	Bergen-Weißacker Moor
307	Drehnaer Weinberg und Stiebsdorfer See
306	Bornsdorfer Teichgebiet
283	Sandteichgebiet

- Moorflächen
- Nährstoffarme bis -reiche Stillgewässer
- alte Eichenwälder
- ...
- spezialisierte Arten

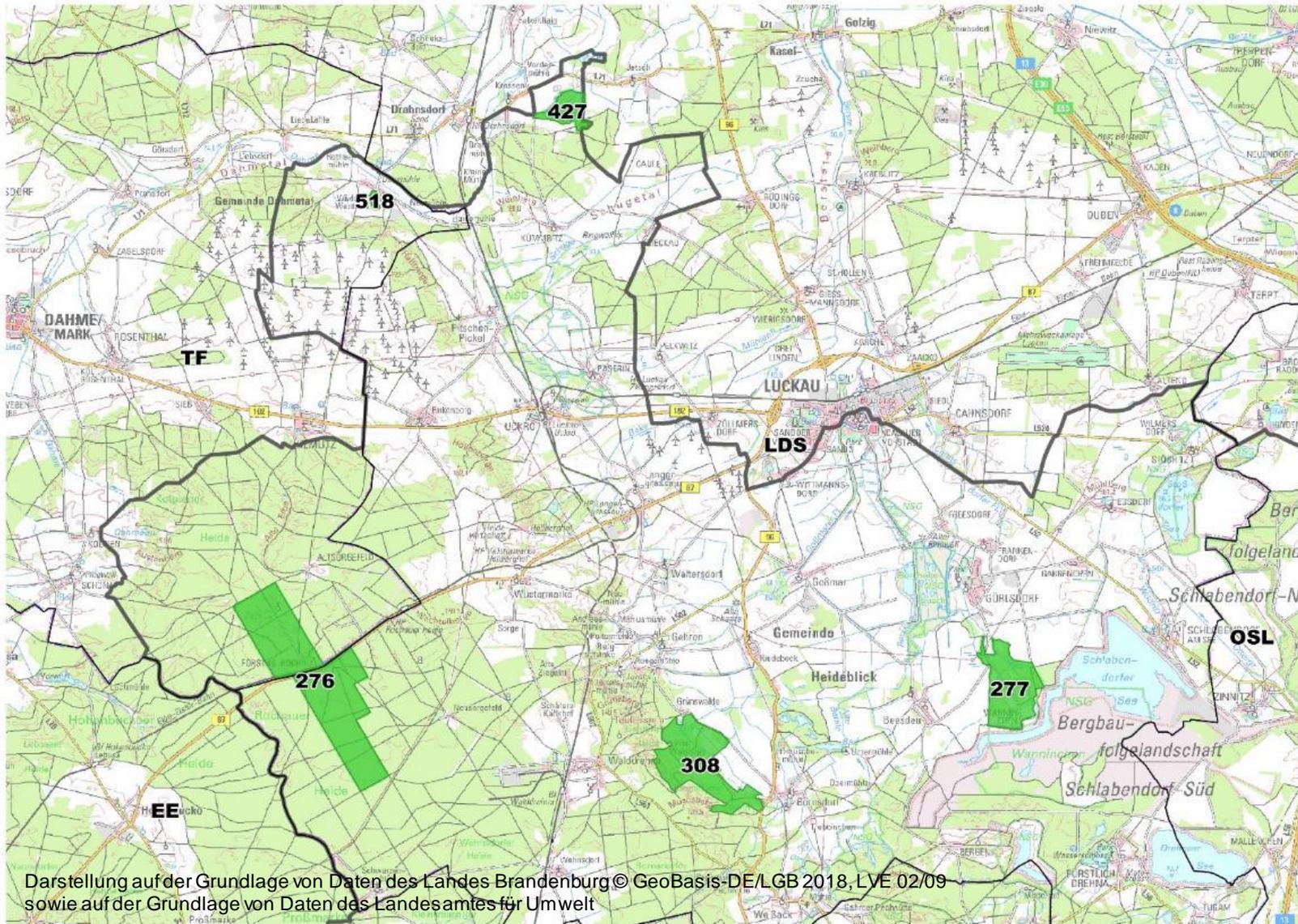


Bergen-Weißacker Moor © Udo List

Regionale Arbeitsgruppen – rAG 2 – Mitte



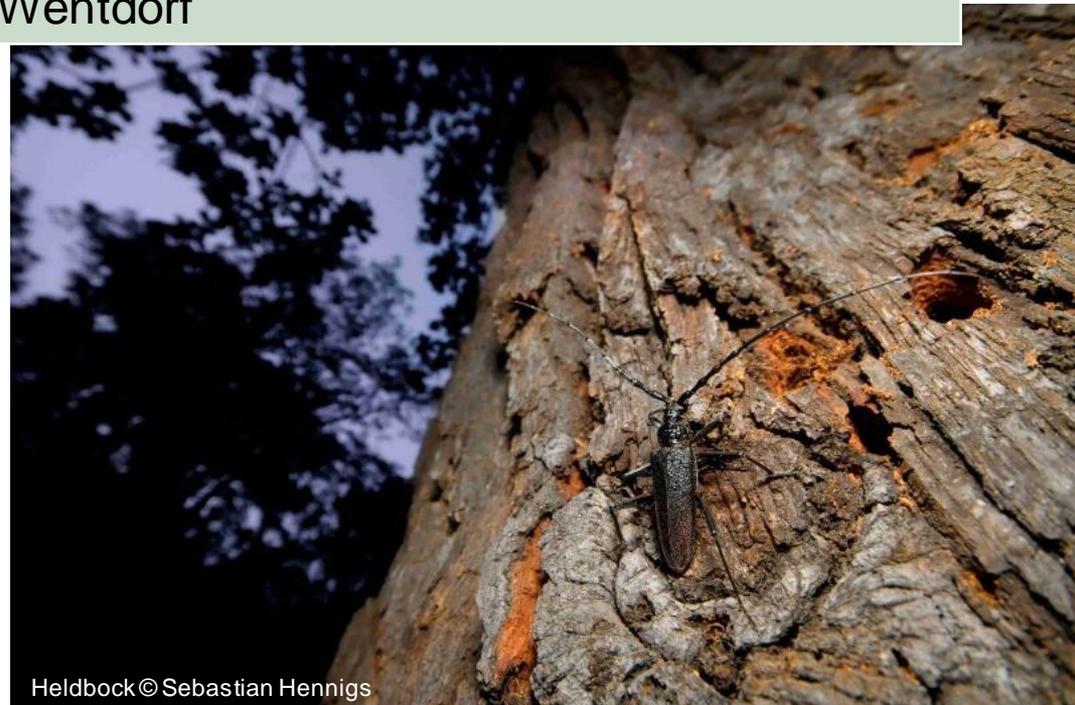
Regionale Arbeitsgruppen – rAG 3 – Waldgebiete



Regionale Arbeitsgruppen – rAG 3 – Waldgebiete

Landesnr.	Gebiet
277	Görlsdorfer Wald
308	Heidegrund Grünswalde
427	Krossener Busch
276	Rochauer Heide
518	Vogelsang Wildau-Wentdorf

- vielfältige Waldkomplexe
- Moorbereiche
- Fließ- und Stillgewässer
- artenreiches Grünland
- ...



Heldbock © Sebastian Hennigs

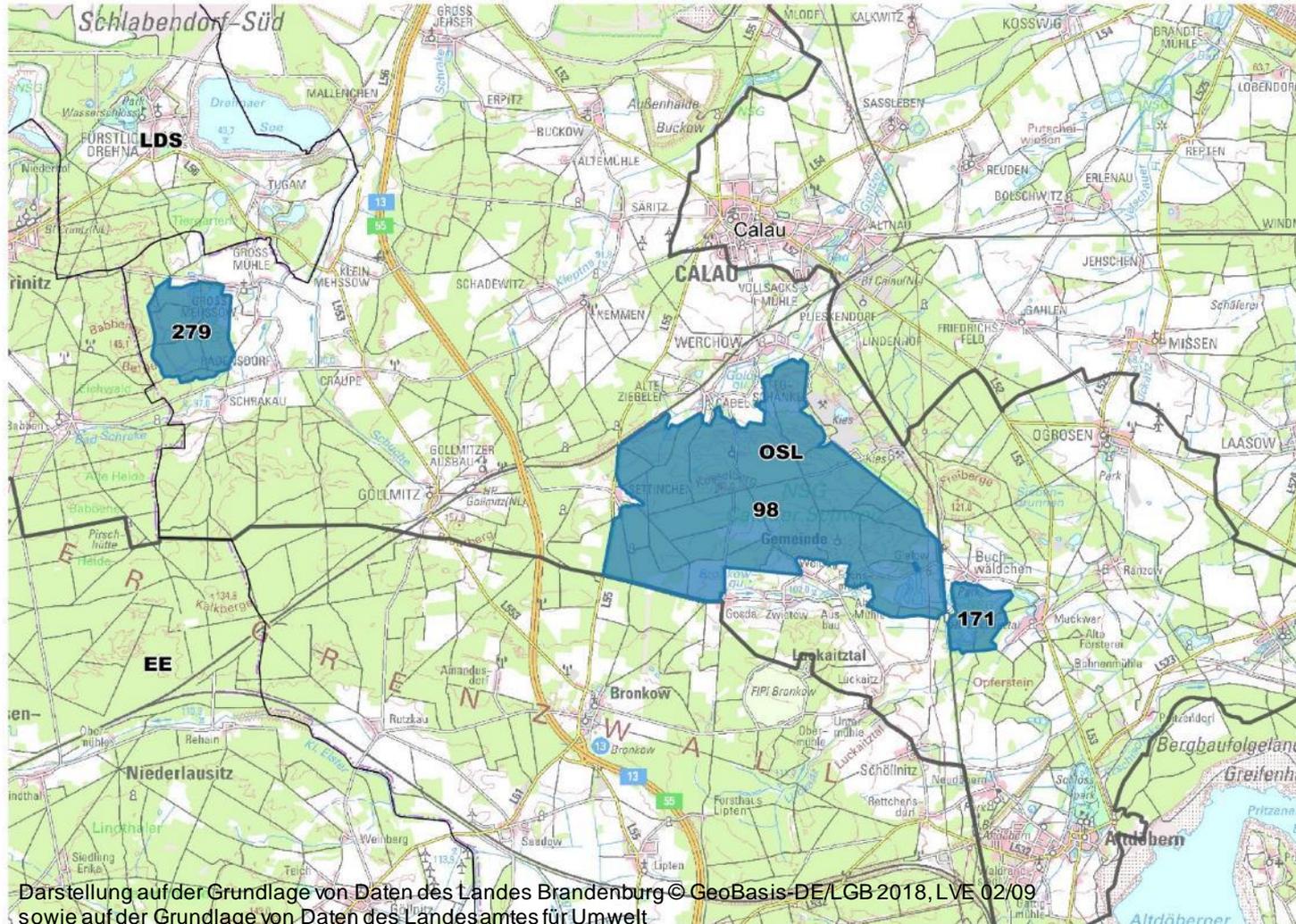
Regionale Arbeitsgruppen – rAG 3 – Waldgebiete



Heidegrund Grüns walde © Naturparkverwaltung

Regionale Arbeitsgruppen

rAG 4 – Teichlandschaften



Regionale Arbeitsgruppen

rAG 4 – Teichlandschaften

Landesnr.	Gebiet
98	Calauer Schweiz
279	Tannenbusch und Teichlandschaft Groß Mehßow
171	Teichlandschaft Buchwäldchen-Muckwar

- besondere Geomorphologie
- Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Niederlausitzer Tieflandfichte)
- Teiche, Gräben, Moorwälder, Pfeifengraswiesen, Heiden u.v.a.



Tannenbusch © Claudia Donat



Teichlandschaft © Claudia Donat

Regionale Arbeitsgruppen

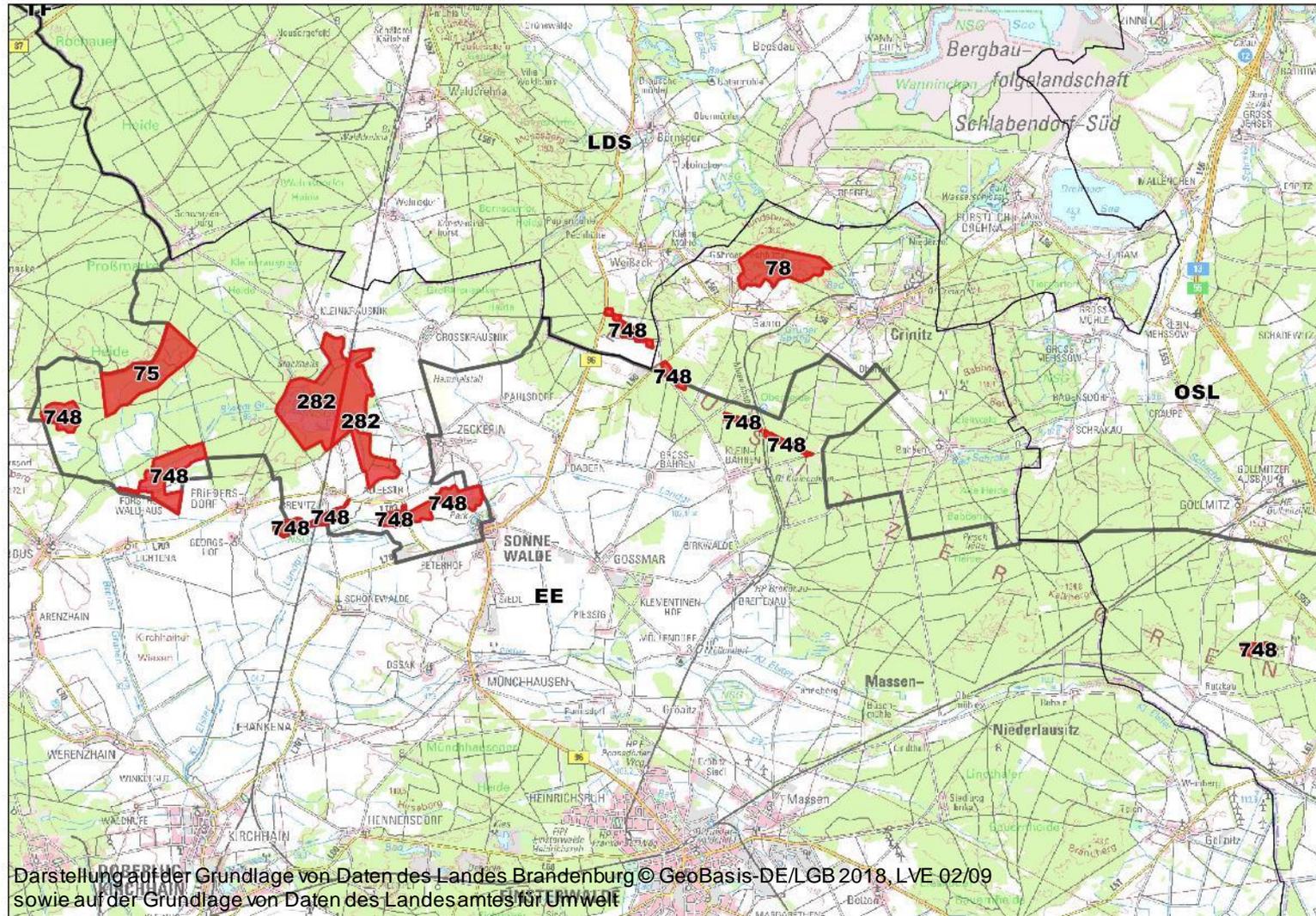
rAG 4 – Teichlandschaften



Calauer SchweizFoto © Magdalena Linge

Regionale Arbeitsgruppen

rAG 5 – Elbe-Elster



Regionale Arbeitsgruppen

rAG 5 – Elbe-Elster

Landesnr.	Gebietsname
75	Lehmannsteich
748	Kalkgruben und Niederungen bei Sonnewalde
282	Lugkteichgebiet
78	Gahroer Buchheide

- trockengefallenes altes Teichgelände
- verstreut alte Kalkgruben
- größter Fischteich im Naturpark
- natürliches Vorkommen eines der wenigen größeren Rotbuchenbestände



Lehmannsteich Foto © Magdalena Linge

Regionale Arbeitsgruppen

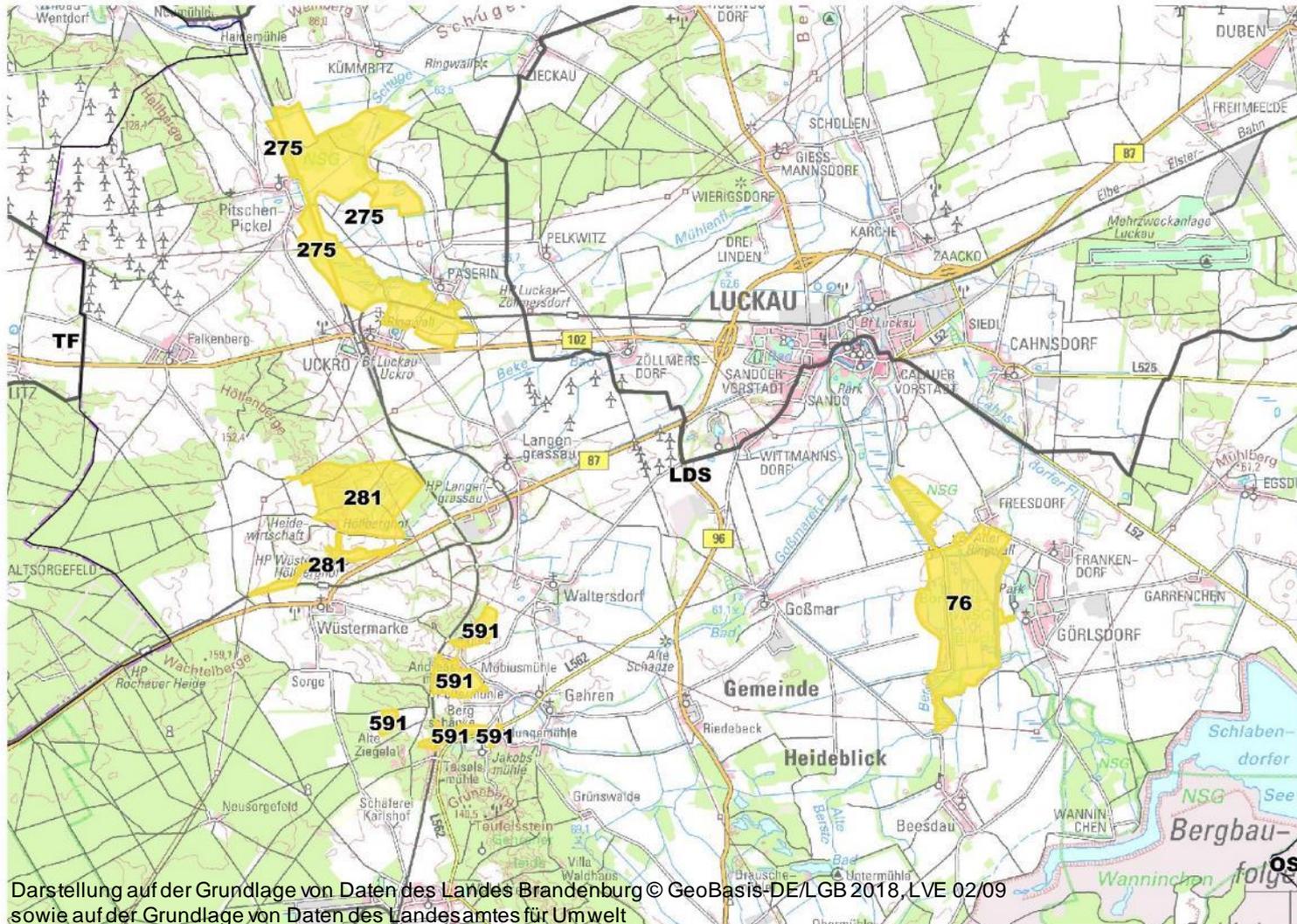
rAG 5 – Elbe-Elster



Garöher Buchheide Foto © Magdalena Linge

Regionale Arbeitsgruppen

rAG 6 – Landwirtschaft



Regionale Arbeitsgruppen

rAG 6 – Landwirtschaft (Moore, Grünland)

Landesnr.	Gebiet
76	Borcheltsbusch und Brandkieten
591	Gehren-Waltersdorfer Quellhänge
281	Höllenberg
275	Schuge- und Mühlenfließquellgebiet

- Mosaik aus ausgedehnten Röhrichten
- in Gehrner Bergen zahlreiche Quellen
- bewegtes Relief einer eiszeitlichen Endmoräne



Höllenberg © Magdalena Linge

Regionale Arbeitsgruppen

rAG 6 – Landwirtschaft (Moore, Grünland)



Borchtelsbusch Foto © Magdalena Linge

II. NATURA 2000 im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Fragen zu den regionalen Arbeitsgruppen?



The background of the slide is a photograph of a natural landscape. The upper portion shows a dense forest of birch trees with their characteristic white bark and green foliage. Below the forest, there is a meadow filled with tall green grasses and numerous white, fluffy flowers, likely cotton grass, which are in bloom. The overall scene is bright and natural, suggesting a protected natural area.

III. Kommunikationsstrategie

Beteiligung, Termine, Ansprechpartner

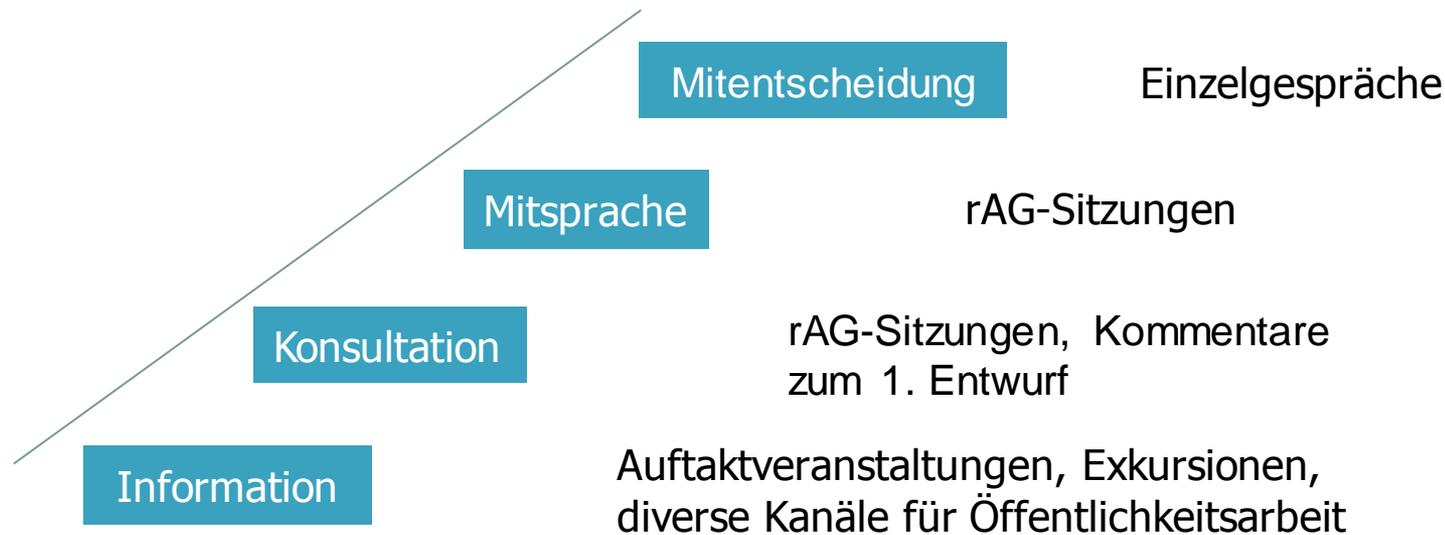
Foto: Linge/Hofmann



III. Kommunikationsstrategie

Ziele und Grundverständnis

Grundverständnis



Ziele: Steigerung der Qualität und der Akzeptanz der Managementplanung.
Stärkung des öffentlichen Bewusstsein für die Naturschätze der Region.

Wichtiger Grundsatz: Umsetzung von Maßnahmen nur nach Zustimmung durch die Eigentümer/Nutzer bzw. nach Durchführung der jeweils gesetzlich vorgesehenen Verwaltungsverfahren

III. Kommunikationsstrategie

Information und Öffentlichkeitsarbeit

- Bekanntmachung im Amtsblatt und in der lokalen Presse
- Infomaterial:
 - Gebietssteckbriefe /-flyer
 - FAQ-Katalog (in Kooperation mit MLUL/LfU)
- Website: <http://www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de/unser-auftrag/natura-2000/ffh-managementplanung/>
- Nach Abschluss der Managementplanung:
Veröffentlichung des MP auf den
Internetseiten des Ministeriums für
Ländliche Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft und des Naturparks



Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft

Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken

Eiszeitlicher Höhenzug trifft neuzeitliche Seen

> Naturpark > Erleben & lernen > Hier leben > Unser Auftrag

> zurück

Auftaktveranstaltung FFH-Managementplanung in Calau

Termin

Veranstaltungsbeginn:	14.03.2018 - 17:00 Uhr
Veranstaltungsende:	14.03.2018 - 19:00 Uhr

Beschreibung

Zur Information über die anstehende FFH-Managementplanung sind Betroffene und Interessierte herzlich zu zwei öffentlichen Auftaktveranstaltungen im März 2018 eingeladen.

Veranstaltung 1: Mittwoch, 7. März 2018 von 17-19 Uhr in der Luckauer Kulturkirche, Normengasse 1, 15926 Luckau.

Veranstaltung 2: Mittwoch, 14. März 2018 von 17-19 Uhr in der Stadthalle Calau, Lindenstr. 18, 03205 Calau.

Inhalt und Ablauf dieser beiden Veranstaltungen sind identisch.

Nach einer Begrüßung durch den Naturparkleiter folgen drei Themenblöcke I, Natura 2000 allgemein II, Natura 2000 im Naturpark Niederlausitzer Landrücken und III, Kommunikationsstrategie. An jedem dieser drei Blöcke schließt sich eine kurze Frage- und Diskussionsrunde an.

Stadthalle Calau © Stadt Calau

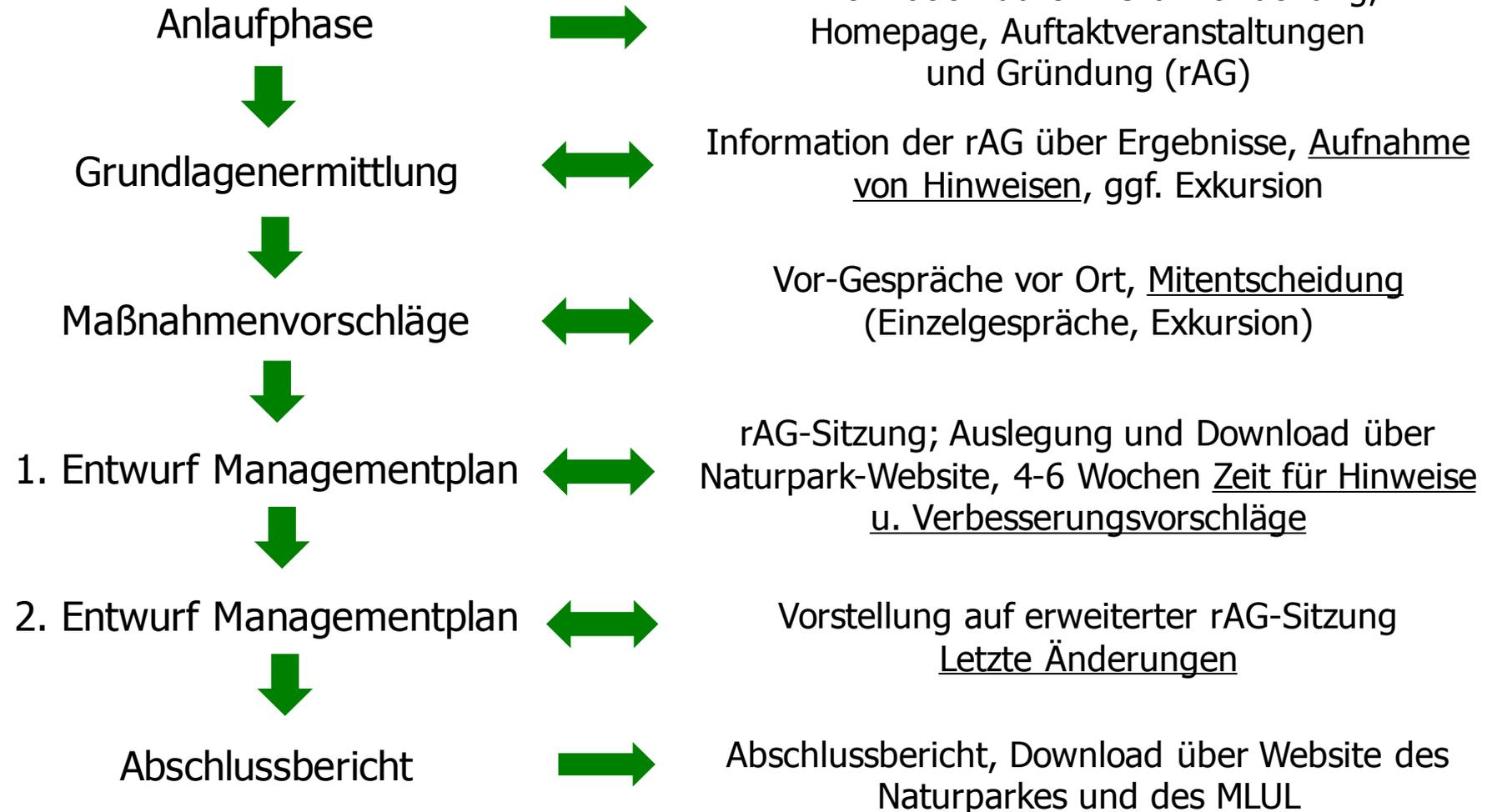
Hier zu finden



III. Kommunikationsstrategie - Beteiligung

Ablauf Managementplanung

Ablauf Kommunikation



I. Natura 2000 allgemein

Information und Beteiligung

- Bekanntmachung im Amtsblatt und in der lokalen Presse
- 6 regionale Arbeitsgruppen (mit je 3-4 Treffen)
- Exkursionen und Ortsbegehungen
- Nutzer- und Eigentümergespräche
- öffentliche Informationsveranstaltungen



© C. Sandig

© NSF

Termine für die Kartierungen

rAG	FFH-Nr.	FFH-Gebiet	Neukartierung Arten	Neukartierung Lebensraumtypen
2	77	Bergen-Weißacker Moor	-	Ab Mai 2018
2	283	Sandteichgebiet	Ab Mai	-
2	306	Bornsdorfer Teichgebiet	Ab Mai	Ab Juni 2018
2	307	Drehnaer Weinberg und Stiebsdorfer See	Ab Mai	Ab Mai 2018
3	276	Rochauer Heide	Ab Mai	-
3	277	Görlsdorfer Wald	Ab März	Ab Juli 2018
3	308	Heidegrund Grünswalde	Ab Mai	-
3	427	Krossener Busch	Ab Mai	Ab Mai 2018
3	518	Vogelsang Wildau-Wentdorf	Ab Juli	Ab Mai 2018
4	98	Calauer Schweiz	-	-
4	171	Teichlandschaft Buchwäldchen-Muckwar	Ab April	Ab Mai 2018
4	279	Tannenbusch und Teichlandschaft Groß Mehßow	Ab Mai	-
5	75	Lehmannsteich	Ab Mai	-
5	78	Gahroer Buchheide	Ab Juni	-
5	282	Lugkteichgebiet	Ab April	Ab Juni 2018
5	748	Kalkgruben und Niederungen bei Sonnewalde	Ab Mai	Ab Juli 2018
6	76	Borcheltsbusch und Brandkieten	Ab April	-
6	275	Schuge- und Mühlenfließquellgebiet	Ab April	Ab Mai 2018
6	281	Höllenberg	-	-
6	591	Gehren-Waltersdorfer Quellhänge	-	Ab Mai 2018

III. Kommunikationsstrategie

Termine für die regionalen Arbeitsgruppen (rAG)

1. Treffen rAG 1: 12.04.2018



1. Treffen rAG 2: 26.04.2018



1. Treffen rAG 4: 16.05.2018



1. Treffen rAG 3: 24.05.2018



2. Treffen rAG 1: 30.05.2018



1. Treffen rAG 5: 06.06.2018



1. Treffen rAG 6: 13.06.2018



Bitte tragen Sie sich für weitere Informationen und Einladungen zu den Regionalen Arbeitsgruppen in die Listen ein!

Kontakt:

Leiter Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Udo List

Alte Luckauer Straße 1, 15926 Luckau

Tel.: 035324305-10

E-Mail: udo.list@lfu.brandenburg.de

Sachbearbeiter FFH- Managementplanung

Daniel Witt

Alte Luckauer Str. 1, 15926 Luckau

Tel.: 035324 305 12

E-Mail: daniel.witt@lfu.brandenburg.de

Arge "FFH-Managementplanung Szamatolski/Stadt und Land / Alnus / Peschel"

c/o Dr. Szamatolski + Partner GbR

Brunnenstraße 181, 10119 Berlin

Tel.: 030 - 2808144

E-Mail: nll-mp@szpartner.de

Alnus GbR Linge & Hoffmann

Pflugstraße 9, 10115 Berlin

Tel.: 030 – 3975645

Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH

Hauptstr. 36, 39596 Hohenberg-Krusemark

Tel.: 03 93 94 / 91 20 0

Peschel Ökologie & Umwelt

Herderstraße 10, 12163 Berlin

Tel.: +49 30 922 73 783